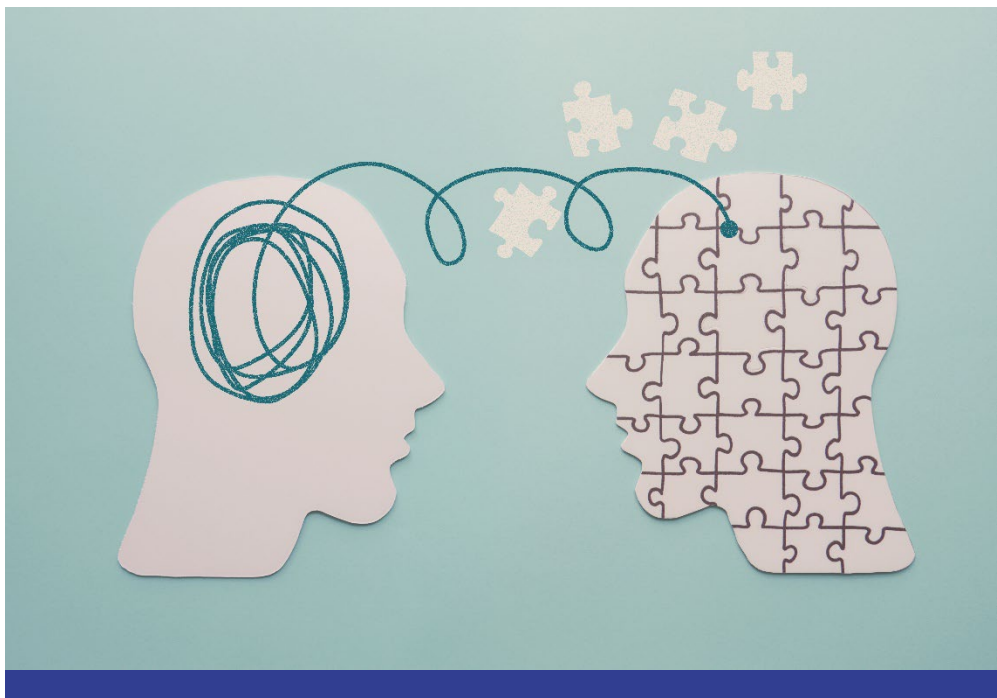


Wir verstehen uns. Sprachverständnistherapie bei Kindern und Erwachsenen



17. Herbsttreffen Patholinguistik

18. November 2023 • 9 – 17.30 Uhr • online

Einladung und Programm



17. Herbsttreffen Patholinguistik

18. November 2023 • 9 – 17.30 Uhr • online

Wir verstehen uns.

Sprachverständnistherapie bei Kindern und Erwachsenen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie herzlich zum 17. Herbsttreffen Patholinguistik ein, das am **Samstag, 18. November 2023, von 9 – 17.30 Uhr** online via Zoom und Discord stattfinden wird.

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr die Behandlung von Sprachverständnistörungen. Unter dem Motto „Wir verstehen uns. Sprachverständnistherapie bei Kindern und Erwachsenen“ werden sich vier Hauptvorträge mit der Therapie von Sprachverständnistörungen bei erworbenen und entwicklungsbedingten Sprachstörungen beschäftigen.

Außerdem sind Impulsreferate und eine Diskussionsrunde zu sprachtherapeutischen Praktika geplant. Angemeldete Teilnehmer:innen können in einer Umfrage ihre Perspektive beitragen. Und natürlich sind auch Workshops und eine Poster-Ausstellung wieder Teil des Programms.

Das Programm und die Workshop-Beschreibungen finden Sie auf den nächsten Seiten. Die [Anmeldung](#) ist über unsere Homepage möglich. Dort veröffentlichen wir auch regelmäßig [aktuelle Neuigkeiten](#).

Wir freuen uns, wenn Sie sich den 18. November für das Herbsttreffen freihalten, sich anmelden und interessierte Kolleginnen auf die Veranstaltung aufmerksam machen.

Programm

- 9:00 Begrüßung
- 9:15 Frag nach! Intervention des Monitorings des Sprachverstehens bei Kindern mit Sprachverständnisstörungen
Prof. Dr. Wilma Schönauer-Schneider, PH Heidelberg
- 10:00 Einfluss von lautsprachunterstützenden Gebärden auf das Sprachverständnis von Kindern
Dr. Alisa Rudolph, kbo-Heckscher-Klinikum Haar - Zentrum für Autismus und Störungen der geistigen und sprachlichen Entwicklung
- 10:45 Poster, Aussteller & Pausen-Chat
- 11:30 Diagnostik und Therapie bei schweren Sprachverständnisstörungen bei Aphasie
Holger Grötzbach, Asklepios Klinik Schaufling
- 12:15 Evidenzbasierte Therapie von Satzverständnisstörungen bei Aphasie: Modalitätsspezifische und -übergreifende Therapieeffekte
Anne Adelt, Universität Potsdam & Logopädieschule Regensburg
- 13:00 Mittagspause / Bildschirmfreie Zeit
- 13:30 Klotz am Bein oder Kolleg:in in spe?
Perspektiven auf das sprachtherapeutische Praktikum
Impulsvorträge & Diskussionsrunde mit
Dr. Ute Schräpler (Sprachtherapeutische Praxis, Halle/Saale)
Holger Grötzbach (Asklepios Klinik Schaufling)
Dr. Jenny von Frankenberg (ZAPP Berlin)
Simon Werker (Student B.A. Sprachtherapie, Universität zu Köln)
- 15:00 Poster, Aussteller & Pausen-Chat
- 15:30 Posterpreisverleihung und Verabschiedung
- 15:45 Pausen-Chat
- 16:00 Workshops

Workshop I

Zur Neuentwicklung der Patholinguistischen Diagnostik bei Sprachentwicklungsstörungen (PDSS)

Prof. Dr. Christina Kauschke

Nach langjähriger Entwicklungsarbeit eines multidisziplinären Teams erschien 2022 die vollständig neu konzipierte dritte Auflage der Patholinguistischen Diagnostik bei Sprachentwicklungsstörungen (PDSS) in einer Printversion und als webbasierte Software. Mit 10 Subtests aus den Bereichen Wortschatz, Aussprache und Grammatik lässt sich ein Sprachprofil erstellen, das ein umfassendes Bild sprachlicher Stärken und Schwächen von Kindern zwischen 2;6 und 6;11 Jahren bietet. Auf der Basis der deutschlandweiten Normierung an 1021 Kindern wurden altersrelatierte Normwerte zur Verfügung gestellt; zudem wurde eine Vorgehensweise für mehrsprachige Kinder integriert. Der Workshop gibt einen Einblick in das Verfahren und seine konzeptuellen und methodischen Veränderungen.

Workshop 2

Funktionales Mundprogramm (FMP®)

Petra Schuster

In diesem praxisorientierten Workshop geht es darum, die Übungen sowie den Ablauf und Varianten des Funktionalen Mundprogramms (FMP®) kennenzulernen. Das FMP® ist ein Behandlungskonzept für Patient:innen mit myofunktionellen Störungen, das ein systematisches Vorgehen mit klarer Stundenplanung, Übungsabfolge, Therapiedauer und Erfolgskriterien festlegt. Erste kleine Studien zur Wirksamkeit und Praktikabilität des FMP® liegen vor.

Als Einstieg werden kurz die Grundlagen von Mundfunktionsstörungen besprochen, um dann in die Grundgedanken des FMP® einzusteigen. Diese bilden die Basis, um gemeinsam die wichtigsten Übungen des Programms ausprobieren zu können.

Material: Um die Übungen durchführen zu können, ist das FMP®-Materialset erforderlich. Bezugsquelle: <https://www.therapiespiele.com/fmp/>

Workshop 3

Stärken stärken – Stärkenorientierung für Therapeut:innen Stephanie Parau

Ein sehr handlungs- und ressourcenorientierter Ansatz im Bereich der Resilienz überlegt, was eigentlich die eigenen Stärken sind und wo das individuelle Potential steckt. Eine Einführung in das Thema Stärkenorientierung gibt Antworten auf die Fragen: Wie lässt sich "Stärke" definieren? Wie kommt man seinen Stärken auf die Spur? Warum tun wir uns so schwer, unsere Stärken zu benennen? Wie geht man mit Schwächen um? In Gruppenübungen werden die eigenen Stärken dann konkret ermittelt und mit einer "Betriebsanleitung für sich selbst" die eigenen Bedürfnisse im Arbeitsumfeld erarbeitet.

Workshop 4

Förderung des Erwerbs morpho-syntaktischer Fähigkeiten mit Bilderbüchern – Das Sprachförderkonzept „Zielorientiertes Dialogisches Lesen“

Dr. Detta Sophie Schütz

Das Sprachförderkonzept „Zielorientiertes Dialogisches Lesen“ ermöglicht es, Kinder während der Dialogischen Bilderbuchbetrachtung gezielt dabei zu unterstützen, Regelmäßigkeiten in der deutschen Grammatik zu entdecken und zu erwerben. Dabei kommt ein Verfahren zur Feststellung des aktuellen Erwerbsstandes zum Einsatz, damit in der Förderung die „Zone der nächsten Entwicklung“ anvisiert werden kann. Als Materialien für die Sprachförderung werden lediglich Bilderbücher und selbst erstellte Karteikarten benötigt. Die Teilnehmenden des Workshops lernen das Sprachförderkonzept „Zielorientiertes Dialogisches Lesen“ sowie die Methode zur Feststellung des aktuellen Spracherwerbsstandes der Kinder kennen. Sie analysieren gemeinsam die zur Verfügung gestellten Bilderbücher, um festzustellen, für welche grammatischen Zielstrukturen sie in der Förderung eingesetzt werden können. Zudem erstellen sie eigene Karteikarten (Fördermaterial) zu einem ausgewählten Bilderbuch.

Workshop 5

Leichte Sprache im Kontext von Sprachtherapie

Ilka Bröcheler

Schriftsprache ist eine Selbstverständlichkeit in unserer Gesellschaft. Leider ist der Zugang dazu nicht jedem gegeben. Leichte Sprache ist eine speziell geregelte einfache Sprache und dient zur besonders leichten Verständlichkeit. Dies gilt nicht nur für Texte, sondern auch für die gesprochene Sprache. Viele flüchtige Wörter, die nicht immer schnell verarbeitet werden können, erschweren das Verstehen von gesprochener Sprache. In dem Workshop geht es um die Vermittlung der Grundlagen. In einem Theorieteil werden ein paar Regeln der Leichten Sprache erarbeitet und in kleinen praktischen Übungen der Einsatz dieser erprobt.

Workshop 6

Post Covid Conditions: Von der Leitlinie in die logopädische Therapie – wie Handlungsempfehlungen den Weg in die Praxis finden

Cordula Winterholler

Post Covid Conditions (PCC, auch Long/Post Covid) fordern das Gesundheitswesen und unsere Gesellschaft in ihrer Komplexität auf unterschiedliche Weise heraus. Darauf hatte die WHO schon Anfang 2021 in einem Policy Brief hingewiesen. In die SI Leitlinie ist die Logopädie erst in der aktualisierten Fassung von 08/22 aufgenommen worden. Handlungsempfehlungen und ein PCC spezifischer Anamnesebogen sind seit 12/21 verfügbar.

Die Fragen, die angesichts der Komplexität und des stetigen On Going Prozesses – Forschung in Echtzeit – bleiben, sind: Wie gehe ich mit PCC Betroffenen im Therapiealltag um? Welche Empfehlungen sind im Praxisalltag umsetzbar? Worin unterscheiden sich PCC Betroffene voneinander? Kann ich mit Therapieangeboten auch schaden?

Wir fokussieren in diesem Workshop speziell die Fatigue, die mit ca. 53% zu den häufigsten Symptomen bei PCC zählt. Das Thema „Fatigue“ ist kein neues Thema für die Logopädie – wir kennen es z.B. aus den Bereichen wie MS, der Onkologie, des palliativen Settings. Diesem Aspekt haben wir bisher möglicherweise noch nicht genug Raum gegeben.

Anmeldung und Gebühren

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online und ist bis zum 07.11.2023 möglich.

<https://www.herbsttreffen-patholinguistik.de/anmeldung/>

Kategorie	ohne Workshop	mit Workshop
dbs-Mitglieder ¹	10 €	30 €
dbs-Mitglieder mit Ermäßigung ^{1,2}	5 €	20 €
Gäste	20 €	50 €
Gäste mit Ermäßigung ²	15 €	40 €

¹ Die dbs-Mitgliedschaft wird nach der Anmeldung durch uns überprüft.

² Ermäßigung für Studierende und Schüler:innen; Nachweis erfolgt bei der Anmeldung

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung.

Detaillierte Informationen zum Ablauf erhalten die Teilnehmenden ca. 1 Woche vor der Veranstaltung.

Rücktrittsregelung

Im Verhinderungsfall kann bis zum 15. November 2023 die Teilnahmegebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 5 Euro zurückerstattet werden. Senden Sie dazu eine E-Mail an info@dbs-ev.de.

Fortbildungspunkte

Für die Teilnahme am Herbsttreffen Patholinguistik erhalten Sie 2 Fortbildungspunkte (ohne Workshop) bzw. 3 Fortbildungspunkte (mit Workshop).

Veranstalter

dbs

Deutscher Bundesverband für akademische
Sprachtherapie und Logopädie e.V.

Goethestr. 16, 47441 Moers

Tel.: 02841 998191-0, Fax: 02841 998191-3

E-Mail: info@dbs-ev.de

Internet: www.dbs-ev.de